



St. Jakobus
Berlin – Umland Ost

unterwegs



LASS DICH
BE **GEIST** ERN!

Inhaltsverzeichnis

Leitwort	3	Kinderseite	16
Begeisterte Religionslehrerin	4	Jugendseite	17
Hauptamtlich unterwegs	5	Gruppen und Kreise: 55+	18
Ehrenamtlich unterwegs	6	Gruppen und Kreise: Kirchenmusik	19
Wir für Sie: Gemeinderat & Prävention	7	Veranstaltungen und Termine	20
»Lass dich begeistern!«	8	Seitenhiebe	24
Pfingsten und Fronleichnam	9	Denkanstöße	25
Vorfreude auf die Erstkommunion	11	Fotoalbum der Gemeinden	26
Ein Firmkurs, der begeistert	12	Gestärkt durch die Fastenzeit	28
Neu für Senioren: 70 PlusMinus	13	Glückwunsch und Gedenken	29
Orte kirchlichen Lebens	14	Gottesdienstzeiten	30
30 Jahre katholische Grundschule	15	Adressen & Kontakt	31

Ihre Pfarrmagazinverteiler



© S. Modest

So viele fleißige Hände haben allein in St. Georg Hoppegarten dafür gesorgt, dass die erste Ausgabe des neuen Pfarrmagazins Anfang Februar pünktlich in allen katholischen Briefkästen gelandet ist. Ein herzliches Dankeschön an alle 139 Ehrenamtlichen aus den vier Gemeinden unserer Pfarrei St. Jakobus! Wir haben uns vorgenommen, dass jede Ausgabe zu Ihnen nach Hause kommen soll, damit Sie regelmäßig von uns hören. Dafür sind wir auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen und möchten den Kreis der Austräger/-innen gern vergrößern. Egal ob Sie sich für Ihre Straße oder Ihr ganzes Dorf verantwortlich fühlen: Jedes eingeworfene Heft zählt! Melden Sie sich gern bei uns in der Redaktion oder im Pfarrbüro.

Kontakt Redaktion:
pfarrmagazin.jakobus
@gmx.de

Impressum

Hrsg.: Pfarreirat St. Jakobus Berlin - Umland Ost

Redaktion: Vesna Fleischer, Katharina Koch, Julia Linke, Kerstin Mauve (verantw.), Cordula Michalke, Michael Michalke, Sarah Modest, Gabriela Röske, Martina Richter, Barbara Simon, Sabine Weihs (Satz und Layout*), Andreas Wibbels.

Druckerei: www.gemeindebriefdruckerei.de. **Auflage:** 4150 Stück. **Nächster Redaktionsschluss:** 25.06.2023.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben ohne Gewähr. *basierend auf einer Vorlage von A. Radzimanowski | oderart

Der Geist Gottes weht, wo er will. (Joh 3,8)

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, liebe Leserinnen und Leser,

Gründe, wofür Menschen sich begeistern lassen, gibt es viele – ob Sport, Musik, Kunst oder einfach das gepflegte Hobby. In vielen Dingen spüren wir, dass uns eine Kraft oder ein „Geist“ vorantreibt und belebt. An Pfingsten begegneten Menschen aus allen Teilen der damals bekannten Welt dem Geist Gottes, der wie ein brausender Wind wehte und wie Feuerzungen erfahrbar war. Es wird ein sehr dynamisches und lebendiges Geschehen geschildert, was in der Apostelgeschichte (Apg 2,1-13) so prägnant zum Ausdruck kommt. In unserer neu gegründeten Pfarrei St. Jakobus gibt es viele Menschen, die sich vom Geist Gottes „anstecken“ und im ehrenamtlichen Engagement lebendig werden lassen. So haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten beispielsweise die Gemeinderäte, der Pfarreirat und viele andere Gremien der Gemeinde konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Auch die vielfältigen Gruppen und Kreise nutzen die Chancen des Neuanfangs und entdecken für sich neue Impulse und Ideen und nutzen manche Synergieeffekte.

Besonders konkret erfahrbar wird das Wirken des Geistes Gottes bei denen, die in unserer Pfarrei in diesem Jahr ein persönliches Fest im Sakrament feiern dürfen. So haben sich vier Erwachsene in der Osternacht in Petershagen taufen lassen. Viele Kinder werden in den Gemeinden ihre Erstkommunion feiern und zahlreiche Jugendliche haben sich nach ihrer Vorbereitungszeit dafür entschieden, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Gottes Heiliger Geist möge allen, die von den Sakramenten der Kirche beschenkt werden, auf ihrem Glaubens- und Lebensweg bestärkt, begeistert und gesegnet werden.

Besonderer Höhepunkt unseres gemeindlichen Lebens wird der Festgottesdienst zur Gründung unserer Pfarrei St. Jakobus mit unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch am 21. Mai sein. Ein sicher frohes Gemeindefest mit Angeboten für Jung und Alt wird diesem Gründungstag ein lebendiges und begeisterungsfähiges Gesicht geben.

Großes Begeisterungspotential für unsere jungen Gemeindemitglieder werden bestimmt auch die RKW in Rathen, die RKT (Religiöse Kindertage) vor Ort und der Weltjugendtag in Lissabon haben.

An dieser Stelle können wir aber nicht darüber hinwegsehen, dass die Fusion und Neugründung dieser Pfarrei auch einige Schwierigkeiten und Probleme mit sich gebracht hat. Manche Gemeindemitglieder fragen verständlicherweise, warum verschiedene Veranstaltungen, Angebote und Gottesdienste nicht mehr wie gewohnt möglich sind. Wenn wir aber bedenken, dass wir mit der Neugründung noch ziemlich am Beginn sind, dann muss uns auch klar werden, dass so ein Prozess des Zusammenwachsens wirklich seine Zeit braucht und sich viele Strukturen erst noch bilden müssen. Ausdrücklich sei aber allen gedankt, die mit Tatkraft, Energie und Phantasie unsere Pfarrei mit Leben füllen.

Papst Franziskus sagt in seiner Predigt vom Pfingstsonntag 2022: „Es ist der Geist der Liebe, der in uns die Liebe einpflanzt, er ist es, der uns das Gefühl gibt, geliebt zu sein, und uns lehrt zu lieben. Er ist sozusagen der ‚Motor‘ unseres geistlichen Lebens. Er treibt alles an ...“

Möge dieser Geist Gottes unser Leben und unser gemeinschaftliches Handeln aus dem Evangelium heraus füllen.

Ihr Bruder Matthias



Bruder Matthias Bogoslawski
SDB · Ständiger Diakon
© H. Simon



Stephanie Schulz an ihrem neuen Wirkungsort in Bernau © privat

Zur Religionslehrerin berufen

Stephanie Schulz hat in ihrem Leben wohl mehr als 400 Kinder in Religion unterrichtet, sowohl gut 20 Jahre lang in der Gemeinde St. Georg Hoppegarten und 15 Jahre in Petershagen als auch in verschiedenen öffentlichen Berliner Schulen. Das Unterrichten an drei verschiedenen Standorten ist allerdings sehr kräftezehrend. Deshalb hat die 61-Jährige sich entschieden, ihre Energie am Paulus-Praetorius-Gymnasium in Bernau zu bündeln. Die gebürtige Thüringerin blickt auf einen reichen Schatz an Erfahrungen zurück und ist begeisterte Religionslehrerin.

Religionsunterricht

findet zur Zeit nur in St. Bonifatius Erkner statt.

Die Termine sind:
Sa, 06.05., 17.06., 08.07. ab 9.30 Uhr

Religionslehrerin: Beruf oder Berufung?

Berufung! Für mich definitiv Berufung! Ich kann mir kaum einen spannenderen Beruf vorstellen als den der Religionslehrerin

Was macht den Beruf so spannend?

Ich liebe es, junge Menschen auf dem Weg des Erwachsenwerdens begleiten zu können! Und das Besondere am Religionsunterricht ist, dass ich ganz verschiedene, auch kreative Unterrichtsmethoden und -materialien einsetzen kann. Was mich aber besonders berührt: wenn ich in manchen Momenten die Nähe und Liebe Gottes gemeinsam mit den Schüler/-innen erfahren kann.

Ist dafür denn Raum im schulischen Religionsunterricht?

Kinder und Jugendliche stellen so viele Fragen: Woher kommen wir? Was passiert mit uns, wenn wir sterben? Wie groß ist das Universum und ist es denkbar, dass es noch andere intelligente Lebensformen gibt? Was glauben die Anderen? Existiert Gott? Wie kann ich ihn erkennen? Da führen wir schon mal lange Gespräche. Für die Schüler/-innen

ist es nicht so einfach, mit den großen Fragen des Lebens und der religiösen Vielfalt umzugehen. Wie schnell entwickeln sich dann Intoleranz oder Fanatismus, aber auch Gleichgültigkeit und Beliebigkeit.

Was kann hier der Religionsunterricht Ihrer Meinung nach leisten?

Ich halte es für unbedingt erforderlich, dass der Religionsunterricht aufklärend, wissenschaftsorientiert und emanzipatorisch geprägt sein muss. Nur so können junge Menschen diskursfähig gemacht werden, über Religion zu reden, und erhalten wertvolle Orientierungshilfen. Und im besten Falle trägt das Fach dazu bei, vorurteilsfreie und authentische junge Menschen zu erziehen.

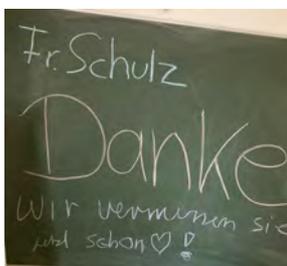
Sie haben den direkten Vergleich zwischen Reli in den Gemeinden und Reli an öffentlichen Schulen. Was sind die jeweiligen Herausforderungen?

Die Herausforderung im Religionsunterricht an einer Brandenburger Schule ist sicher die Tatsache, dass die meisten Schüler/-innen keine religiösen Vorkenntnisse und auch keine Beziehungen zur Kirche haben. Aber diese Situation findet man auch mehr und mehr in den Gemeinden vor.

Werden Sie von Schüler/-innen oder vom Kollegium auch als Seelsorgerin angefragt?

Dafür bin ich noch zu neu an der Schule – Seelsorge hat ja viel mit Vertrauen zu tun. Ich habe aber in der Vergangenheit mehrfach erlebt, dass Schüler/-innen sich auch mit persönlichen Problemen an mich gewendet haben. Wenn Gespräche dann nicht ausreichen, ist es gut, das Fachpersonal vom Schulsozialdienst an der Seite zu wissen, die sich professionell um die Kinder kümmern. Für einen ersten Kontakt steht meine Tür aber immer offen.

Das Interview führte M. Richter.



Ein großes Dankeschön auch aus der Pfarrei für den wertvollen Dienst © M. Turbiasz

Hauptamtlich unterwegs



Klemens Stachowiak

Gemeindereferent

Tel. 0152 28728813

klemens.stachowiak

@erzbistumberlin.de

🗨 Du bist seit 1998 Gemeindereferent. Was begeistert dich in deiner Arbeit?

Ich finde es wichtig, Menschen den Glauben weiterzugeben und näher zu bringen. Dabei begeistern mich engagierte Menschen, die aus ihrem Glauben heraus wirken und sich einbringen, sowie die Arbeit mit Kindern, ihre Neugierde und unkomplizierte Art.

🗨 Wie kommt deine Begeisterung bei den Firmbewerberinnen und -bewerbern an?

Es ist schwer zu sagen, was bei Jugendlichen in dem Alter ankommt. Hin und wieder treffe ich Leute aus vergangenen Firmkursen im Erwachsenenalter. Dann bekommt man schon mal ein positives Feedback und merkt, dass etwas rübergekommen ist. Es ist ja nicht nur meine Begeisterung ausschlaggebend, sondern vor allem die des ganzen Teams.

🗨 Da schließe ich gleich an. Wirkt in eurem Team der Heilige Geist?

Davon bin ich überzeugt. Es trägt zu meiner Begeisterung und Motivation bei, wenn sich Ehrenamtliche finden und engagieren. Die machen das in ihrer Freizeit. Bei Wochenendfahrten beispielsweise, nehmen sie diese Zeit ihren Familien weg und machen sich mit den Jugendlichen auf den Weg. Ich spüre den Geist und den Willen, Jugendlichen den Glauben nahezubringen und ihnen Räume zu eröffnen, dass sie sprachfähig im Glauben werden und Dinge

ausprobieren können. Es gibt eine große Offenheit und Toleranz. Wir möchten Freiheit im Glauben vermitteln ohne Einnengung. Das geht nur mit einem guten Geist und der kann nur der Heilige Geist sein.

*Mit Klemens Stachowiak sprach
C. Michalke*



Pfarrer Robert Chalecki

Leitender Pfarrer

Tel. 033439 128770

robert.chalecki

@erzbistumberlin.de



Pfarrer Hansjörg Blattner

Pfarrvikar

Tel. 03362 740036

hansjoerg.blattner

@erzbistumberlin.de



Lucas Podschun

Kaplan

Tel. 033439 128769

lucas.podschun

@erzbistumberlin.de



Bruder Matthias

Bogoslawski SDB

Ständiger Diakon

Tel. 0171 9771242

bogoslawski@donbosco.de



Sebastian Sommer

Pfarrreikirchenmusiker

sebastian.sommer

@erzbistumberlin.de



Karolina

Knochenmuß

Verwaltungsleiterin

Tel. 01515

1296828

karolina.knochenmuss

@erzbistumberlin.de



Claudia August

Verwaltungsfachkraft

Tel. 033638 2262

verwaltung@

st-hubertus-

petershagen.de



Johanna May

Pfarrsekretärin

Tel. 033439 128771

pfarrbuero@

st-hubertus-

petershagen.de

Ehrenamtlich unterwegs

Unsere Gemeinderäte

St. Bonifatius

Pfr. Hansjörg Blattner (S. 5)
Regina Häupl
r.haeupl@bonifatius-erkner.de
Niklas Netzel
n.netzel@bonifatius-erkner.de

St. Georg

Br. Matthias Bogoslawski (S. 5)
Lucia Podschun
Tel. 0342 201552
lucia.podschun@gmail.com
Petra Rudolf
Tel. 0176 43278244
normirudolf@web.de

St. Hubertus

Kapl. Lucas Podschun (S. 5)
Stefan Hübner
Tel. 0173 3520062
st.huebner@web.de
Mario Thamm

Hl. Familie

Gemeindereferent Klemens Stachowiak (S. 5)
Jenny Jagiela
jenjagiela@aol.com
Cordula Nonn
cordula.nonn@t-online.de

Der Pfarreirat – ein neues Puzzleteil in der Pfarrei

Am Samstag, dem 11. März traf sich der Pfarreirat zum Klausurtag in Rüdersdorf und wurde von den Moderatoren Frau Siegert und Herrn Henke von der kirchlichen Organisationsberatung im Erzbistum Berlin unterstützt.

Im ersten Teil haben wir versucht, die Gremienzusammenarbeit unter die Lupe zu nehmen. Welche Zuständigkeiten und Aufgaben sehen wir in welchen Bereichen?



Das Puzzleteil soll verdeutlichen, dass wir alle zusammen gehören und damit eng und transparent miteinander arbeiten müssen. Als wir die einzelnen Gremien in den Blick genommen haben, sind wir auch auf ungeklärte Kommunikationswege gestoßen, die wir nun möglichst schnell angehen wollen.

Aber wir haben auch festgestellt, dass gerade im Pfarreirat alle Bereiche der Pfarrei vertreten sind und hier ein idealer Ort für einen inhaltlichen Abgleich und Kommunikation gegeben ist.

Der zweite Teil des Tages war geprägt von der Wahrnehmung des Pastoral Konzeptes, welches sich sehr vielfältig darstellt. Hier müssen wir für die Zukunft die nächsten Schritte für die Entwicklung der Pfarrei herausarbeiten und konkret angehen. Dabei sind wir immer auch auf Ihre Unterstützung und Hilfe angewiesen. Wir freuen uns jederzeit über jede kreative Idee, konstruktive Kritik, Fragen und Ihre Beteiligung. Wir wünschen uns einen offenen Meinungsaustausch und aktives Mitgestalten aller auf Augenhöhe.

S. Aehlig

Pfarreirat St. Jakobus

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:
Sebastian Aehlig, Tel. 033439 183233
sebastian.aehlig@blaskapelle-st-hubertus.de
Anja Koch
a.koch@bonifatius-erkner.de



Der Pfarreirat bei seiner Klausurtagung in Rüdersdorf © C. Walter

Neu gewähltes Gremium ... frischer Wind in St. Georg?

Am 4. Februar war es soweit – die 1. Klausurtagung des Gemeinderates fand in St. Georg statt. In unserer konstituierenden Sitzung im alten Jahr einigten wir uns, die Klausurtagung terminlich vorzuziehen und „Nägel mit Köpfen“ für 2023 zu machen. Nach der Devise „frischer Wind“ starteten wir gut zwei Wochen davor mit einer Gemeindebefragung. Hier konnte die Frage: „Wie wichtig sind mir/uns bereits bekannte Aktionen (z.B. Osterfrühstück, Tagesfahrt, Kirchweihfest, Kinoabend)?“ mit „sehr gut“, „gut“ und „nicht gut“ bewertet werden. Außerdem haben wir nach Vorschlägen gefragt, die unser Gemeindeleben nach Corona wieder lebendiger machen. Ein bisschen „frischer Wind“ kam da zum Vorschein, denn es kehrten viele Zettel zurück.

Hauptaugenmerk unserer Klausurtagung war der Jahreskalender 2023, der uns begleiten soll. Außerdem verfassten wir einen Brief an das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin, damit so zeitnah wie möglich der ‚Reli‘ wieder stattfinden kann (bedingt durch das Tätigkeitsende der Religionslehrerin Stephanie Schulz, die in St. Georg und St. Hubertus unterrichtet). Uns ist es ein großes Anliegen, dass diese Lücke bald geschlossen wird und nur wenig Unterricht ausfallen muss. Am Ende unserer Klausurtagung meinten wir einstimmig, dass es konstruktiv zuzuging und uns eine echt entspannte und frohe Stimmung „begleitete“ :-). Wie weit der Heilige Geist, der „frische Wind“, weiter im Gemeinderat weht, werden wir erst unter Beweis stellen müssen. Wir haben die Segel gesetzt! Deshalb kann die Frage in der Überschrift noch nicht beantwortet werden. Warten wir es ab!

L. Podschun

Mit Wertschätzung, Respekt & Achtsamkeit

„Jeder Mensch hat einen uneingeschränkten Anspruch auf das Respektieren seiner Würde und Einzigartigkeit.“

Der Mensch besitzt von Anfang des Lebens bis zu seinem Ende eine Würde, die es zu schützen gilt. Als Geschöpf Gottes ist er unendlich geliebt. Nicht nur zum christlichen Menschenbild gehört es dazu, dass der Mensch wachsen und sich entfalten kann, ohne dass die Person selbst oder eine andere Person Schaden nimmt. Die Würde und die Rechte gilt es zu wahren.

Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen liegt der Pfarrei St. Jakobus besonders am Herzen. Damit alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit und alle Engagierten in der Seniorenarbeit, die alte oder kranke Menschen zu Hause oder in einer Einrichtung besuchen, diesem Schutzauftrag auch nachkommen können, ist in der Präventionsordnung des Erzbistums eine Schulung zum Thema sexualisierte Gewalt als Standard verpflichtend vorgesehen. Neben der Vermittlung von entsprechendem Hintergrundwissen geht es um die Sensibilisierung für das Thema sexualisierte Gewalt, die Reflexion und Stärkung einer achtsamen Kontaktgestaltung und das Wissen, was bei einem Verdacht zu tun ist. Die Schulungen finden nicht etwa statt, weil kirchliche Mitarbeitende unter Generalverdacht stehen, sondern um diejenigen zu stärken, die sich nach Kräften für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen einsetzen.

R.-M. u. B. Jermis

Quelle: Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen

Präventionsbeauftragte
der Pfarrei St. Jakobus
Kontakt: Rita-Maria &
Bernd Jermis
Telefon: 033439 59378

Weitere Infos zum
Thema **Prävention**:
[https://praevention.
erzbistumberlin.de](https://praevention.erzbistumberlin.de)

präventi  n
im Erzbistum Berlin



Illustration: KA Schmitz



Bruder Gabriel Zörnig
© B. Simon

i
Aufgewachsen in Rüdersdorf, Franziskaner, Jugendseelsorger, Gemeindepfarrer, Gefängnisseelsorger u.v.m. Seit Pfingsten 2021 ist **Bruder Gabriel Zörnig OFM** in einem Wohnmobil franziskanisch unterwegs. Mit seinem rollenden Kloster fährt er, wohin er gerufen wird, auch an Orte, wo Kirche oft nicht hinkommt. Er will – immer gesprächsbereit – da sein, wo die Menschen sind. Blog unter: www.franziskanisch-unterwegs.jimdo.free.com

Nachgefragt:

„Per pedes apostolorum“ bedeutet so viel wie „zu Fuß wie die Apostel“.

Fotos im Text:
© Br. Gabriel Zörnig

Weihnachten im Sommer?!

Ganz frisch zurück aus Assisi, der Stadt von Franziskus, Clara und Carlo Acutis, bin ich begeistert. Wir Franziskaner feiern 800 Jahre Krippe von Greccio. Der Heilige hat im Jahre 1223 dort im Wald mit seinen Brüdern das Fest der Geburt so feiern wollen wie damals in Bethlehem. Mit Ochs und Esel und einem richtigen Bambino. Also brauche ich für mein Wohnmobil auch eine Krippe. Wo finde ich eine passende und schöne Krippe? Ich habe

in Assisi geschaut: zu groß, zu bunt, zu modern, zu teuer. „Die ist es! Schlicht und schön, ein Puzzle!“ Josef und Maria umschlungen, Jesus in der Mitte, eingefasst von Beiden.

Keine Frage, die nehme ich. Abgeschätzt, ob sie wohl in die Ecke passen könnte. Passt schon! Gut verpackt im Rucksack zwischen die gebrauchten Klamotten, dass sie unterwegs im Flixbus nicht schaden leide. Am Franziskanerkloster in Pankow wurde die Krippe ausgepackt und platziert. Die Frage: Wie soll sie befestigt werden? Auf den Straßen in Mecklenburg geht es ruppig zu, u.a. auch mal Kopfsteinpflaster.

Roland aus Neukloster war gefragt. Idee: Klettverschluss, so genial. Der Fernseher, ungebraucht, verschwand, und die Heilige Familie trat an seine Stelle. Was wird mit dem Fernseharm? Er dient jetzt dem hl. Josef als Stütze wie ein Engelsflügel, der ihn umarmt. „Genauso habe ich mir das vorgestellt!“ Noch eine Kerze, ein T-Kreuz festgeklebt und die Weihnachtskrippe im WOMO steht! Die erste Fahrt lief gut, alles hält. Mein rollendes Kloster ist ein Stall.



Natürlich kann ich die Krippe jederzeit und immer herausnehmen und vor das Auto stellen, wenn ich stehe. Evtl. schmückt die Rückseite für die hinter mir Fahrenden noch ein Bild mit der Krippe und einem Krippenwagen. Die Ausführung dauert aber noch. Das Jahr ist noch lang.

Was hat das jetzt mit Pfingsten zu tun? Überlegt selbst! Begeisterung natürlich! Pfingsten geschieht nämlich nicht nur am 50. Tag nach Ostern. Der Hl. Geist bewegt uns hoffentlich auch mal zwischendurch. Der Geist bringt durcheinander, verändert, begeistert uns Christen und die Kirche auch heute. Wir müssen es nur zulassen. Franziskanisch-unTerwegs, mein Projekt, ist geistgewirkt, das merke ich täglich.

Und wie ist es mit Fronleichnam? Ich sag mal, dass wir die Präsenz des Herrn zwar besonders feiern, wenn wir die Monstranz durch die Straßen tragen und bezeugen, dass der Herr in unserer Welt zugegen ist. Wichtiger, dass ER in unseren Herzen, bei uns zuhause ist. Der Herr fährt bei mir mit und zwar nicht nur auf dem Rücksitz. Das werde ich auch der Polizeikontrolle beim nächsten Mal erklären, missionieren.

Jakobus, euer Pfarrpatron? Ich gehe zwar nicht per pedes apostolorum, bin aber doch Pilger, „Fahrender Gesell“. Im Auftrag Gottes bin ich, eben franziskanisch-unTerwegs.

Br. T Gabriel Zörnig OFM

Pfingsten und Fronleichnam

Wussten Sie schon ...

- ... dass schon im frühen 2. Jahrhundert das Pfingstfest 50 Tage nach Ostern bezeugt ist?
- ... dass Pfingstmontag nicht in allen Ländern ein Feiertag ist?
- ... dass Pfingstmontag seit 2018 zum Gedenktag der seligen Jungfrau Maria, Mutter der Kirche, erklärt wurde (Papst Franziskus)?
- ... dass Pfingsten auch der Geburtstag der Gemeinde Jesu genannt wird? Es ist das Gedenken der Ausgießung des Heiligen Geistes über die Apostel zum jüdischen Fest Schawout, als die Jünger das erste Mal mit Jesu Lehre in die Öffentlichkeit traten.
- ... dass das hebräische, weibliche Substantiv ‚ruach‘ ein Wort für den Geist ist? Ursprünglich ist damit Wind, der Hauch oder Atem gemeint.

- ... dass Fronleichnam auf eine Vision der heiligen Juliana von Lüttich zurückgeht? Die Augustinerchorfrau hatte 1209 eine Erscheinung, die auf das Fehlen eines Festes des Altarsakramentes hinwies. Erstmals wurde das Fest 1247 in Lüttich gefeiert und 1264 von Papst Urban IV. zum Fest der Gesamtkirche erhoben.
- ... dass seit 1970 die liturgische Bezeichnung „Hochfest des (allerheiligsten) Leibes und Blutes Christi“ ist?
- ... dass das Fronleichnamfest immer am ersten Donnerstag nach der Oktav des Pfingstfestes (60. Tag nach Ostersonntag) gefeiert wird? Es darf aber auch am Sonntag danach begangen werden.

Wussten Sie schon ...

- ... für wen oder was St. Jakobus als Schutzpatron beansprucht wird?

Als Landespatron für Spanien; als Patron für Pilger, für Apotheker und Drogisten, für Hutmacher, Wachszieher und Ketten-schmiede, für Krieger, für die Arbeiter, für Äpfel und Feldfrüchte, für das Wetter. Da kann man nur hoffen, dass er für unser Pfarrpatronat noch etwas Zeit übrig hat.



© Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht



Zentrale Fronleichnams-
feier 2022 auf dem
Bebelplatz in Berlin-Mitte
© D. Bluhm

Fronleichnam

Trauer ist an diesem Tag fehl am Platz: Fronleichnam ist ein Fest der Freude. Offiziell heißt es Hochfest des Leibes und Blutes Christi - >>Fron<< ist Mittelhochdeutsch und heißt >>Herr<<, >>lichnam<< bedeutet >>Leib<<. Katholische Gläubige feiern damit am zweiten Donnerstag nach Pfingsten, dass Christus in Brot und Wein lebendig ist. Zwar hat Jesus das Abendmahl am Gründonnerstag eingesetzt, doch weil dieser Tag in die traurige Karwoche fällt, wird seit dem 13. Jahrhundert ein eigener Feiertag außerhalb der Fastenzeit begangen. In katholischen Gebieten entwickelten sich prächtige Fronleichnamsprozessionen. Die Straßen werden mit Blumen und Zweigen geschmückt. Singend und betend ziehen die Menschen hinter der Hostie her, die unter einem Baldachin durch Städte und Felder getragen wird. Sie feiern Gottesdienste auf Straßen und Plätzen. Dieser Brauch bekräftigt zugleich den Anspruch, den Glauben auch öffentlich zu leben. Jahrhundertlang führte das Fest zum Streit zwischen den Konfessionen. Die Protestant:innen lehnten



es als unbiblisch ab. In konfessionell gemischten Gegenden sollen früher die evangelischen Bauern ihren Mist bewusst an Fronleichnam auf die Felder gebracht haben, um die katholischen Nachbar:innen zu ärgern. Diese revanchierten sich bisweilen am Karfreitag, für viele evangelische Gläubige der höchste Feiertag. Doch diese Scharmützel sind längst Vergangenheit: Inzwischen wird das Fest vielerorts ökumenisch gefeiert.

(aus: *andere zeiten – Das Magazin zum Kirchenjahr*, Heft 2/2021, Hamburg, *Andere Zeiten e.V.*, www.anderezeiten.de)

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg Fronleichnam 2023

An Fronleichnam,
Donnerstag, 8. Juni 2023, 18 Uhr,
findet die zentrale Fronleichnamsfeier
für das Erzbistum Berlin
auf dem Bebelplatz statt.
Die anschließende Prozession
führt über die Friedrichstraße und
Unter den Linden zurück auf den Platz.
Als neue Pfarrei St. Jakobus wollen wir dies
Hochfest gemeinsam begehen und mit
unserer „Jakobus-Fahne“ vorangehen.
Treffpunkt ist *um 17.30 Uhr*
vor der Staatsoper in Berlin.

Details folgen in den Gottesdienst- Vermeldungen

Für Rückfragen:
Petra Rudolf
Tel.: 0176 43278244
(Gemeinderat St. Georg)

Voller Vorfreude auf die Erstkommunion

Seit September bereiten sich 47 Kinder der Pfarrei darauf vor, im Mai ihre erste heilige Kommunion zu empfangen. Voll Begeisterung, Aufregung und mit viel Neugierde treffen sie sich wöchentlich in ihren EK-Kursen. Begleitet werden die Kinder u.a. von engagierten Eltern und Jugendlichen, die die Gruppenstunden und gemeinsamen Fahrten kreativ und intensiv vorbereiten. Denn auch das gehört dazu: gemeinsam Zeit zu verbringen, in der sich die Kinder ganz und gar auf ihr großes Ereignis konzentrieren und Gemeinschaft erleben können. „Die Fahrten empfinde ich als besonders wertvoll, da sich die Kinder dort wirklich als Gruppe finden! Wir arbeiten thematisch, haben aber natürlich auch viel Zeit zum gemeinsamen Spielen, zum Singen und Beten“, erzählt Carola Dudziak, die den Kurs aus Bonifatius und Hl. Familie ehrenamtlich begleitet. Deshalb fanden gleich zwei Gruppenfahrten nach Hirschluch statt, bevor die Kinder am 10. Februar das erste Mal das Fest der Versöhnung (hl. Beichte) feierten.

Für die Kinder aus St. Georg und St. Hubertus ging es für ein gemeinsames Wochenende nach Alt-Buchhorst. Veronika Aehlig begleitet nun schon zum zweiten Mal einen EK-Kurs ehrenamtlich und erzählt begeistert: „Nachdem die Zimmer und Betten schnell bezogen waren, wurden wir auch schon von Susanne Netzel begrüßt und starteten mit einer Hausrallye, um das Christian-Schreiber-Haus kennenzulernen und das Gelände zu erkunden.“

Die Tage sollten ganz unter dem Motto „offene Augen – weites Herz“ stehen, begleitet vom blinden Bartimäus. Wie fühlt es sich wohl an, blind zu sein? Diese Frage stellten sich die Kinder in einem Workshop, in dem

sie nur ihre anderen Sinne nutzen konnten. Gar nicht so leicht ohne die Augen, war das Fazit.



© V. Aehlig

„Am Samstag haben wir das Evangelium des Bartimäus in Kleingruppen betrachtet: Was haben wir für Sorgen, Hoffnungen und Wünsche? Wie geht es anderen Menschen? Wir haben unsere Augen geöffnet und unser Herz geweitet für die Nöte Anderer“, erinnert sie sich.

Spiel und Spaß kamen auch nicht zu kurz: Beim Teamkran oder auf dem Fußballplatz konnten alle ausgelassen sein und toben. Anschließend ging es durch den Wald auf Rangertour. „Am Nachmittag wurden wir noch kreativ: Wunderschöne Kaleidoskope sind entstanden und ein buntes Altartuch, das uns am Tag der Erstkommunion an unsere Vorbereitungszeit erinnern wird. Und gesungen haben wir natürlich auch ganz viel!“ schließt Veronika Aehlig ihren Bericht zufrieden mit dem rundum schönen Wochenende ab.

Alle Kinder und die Begleiterinnen blicken nun voller Vorfreude auf den großen Tag der Erstkommunion, auf den sie sich nun schon so lange vorbereiten.

V. Aehlig und C. Dudziak

EK-Kinder aus St. Hubertus und St. Georg:

Albert, Amelie, Aurora, Ben, Eden, Elena, Elisa, Emil, Franciszek, Helena, Hugo, Joel, Jonas, Joshua, Lars, Louis, Malou, Marit, Meret, Natalia, Nicolas, Paula, Philipp, Ronja, Samuel, Tiago, Torben, Zofia

EK-Kinder aus St. Bonifatius und Hl. Familie

Clara, Elias, Emil, Eva, Fabian, Franz, Hannah, Jan, Leni, Luisa, Luisa, Lukas, Maria, Pascal, Rosa, Seraphina, Tim, Trevie, Tytus

Termine:

Festgottesdienst zum Empfang der Erstkommunion am **07.05.2023**, 10.30 Uhr in **St. Hubertus, Petershagen** (Open Air – bei schlechtem Wetter um 9 und 11 Uhr in der Kirche)

Festgottesdienst zum Empfang der Erstkommunion am **14.05.2023**, 10 Uhr in **St. Bonifatius, Erkner** (Open Air - bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Im aktuellen Firmkurs lassen sich begeistern:

Annelotte
Anton
Benjamin
Dustin
Erik
Franz
Isabella
Johanna
Jola
Josefine
Katharina
Lidia
Matilda
Oskar
Paul
Pauline
Paulus
Sophie
Stella
Susann
Valentin
Vivianne

Firmung
So, 25.06. 10 Uhr
Petershagen
mit Erzbischof
Dr. Heiner Koch
(Open Air)

Was uns als Firmkurs begeistert

Aufgrund verschiedenster Spiele und Aufgaben, bei welchen wir uns Gedanken darüber machen sollten, was uns begeistert und in den letzten Stunden vor allem darüber, was Kirche für uns bedeutet, kann man sagen, dass die Gemeinschaft der Kirche (und auch die des Firmkurses) ganz oben auf der Liste unserer Begeisterung steht. Wir haben ein paar gemeinschaftsfördernde Spiele gespielt, bei denen wir zum Beispiel mithilfe eines an vielen Bändern befestigten Hakens einen Turm aus Holzklötzen bauten. Wichtig dabei war die Kommunikation, welche bei uns aber eher aus stummer Verständigung bestand ...

Ein weiteres Beispiel einer sehr kreativen Art darzustellen, was Kirche für uns bedeutet und was uns wichtig ist, war die Aufgabenstellung, gemeinsam eine Kirche zu bauen, ohne zu sprechen bzw. sich zu besprechen. Viele denken dabei zuerst an das Gebäude, so auch wir. Also haben wir angefangen, einen Stein nach dem anderen zu setzen, ohne miteinander zu reden. Letztendlich ist eine Art Open Air-Kirche entstanden und außerdem eventuell etwas wie ein Garten, jedoch kann jeder das anders deuten, je nachdem wie es ihm/ihr gefällt. Bei gemeinsamen Überlegungen im Nachhinein kamen wir zu dem Schluss, dass Kirche viel mehr als nur das Gebäude ist, und dass das auch der Grund dafür war, weshalb unsere gebaute Kirche so offen und fast schon abstrakt wurde.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der uns als Firmkurs begeistert, sind die gemeinsamen Firmfahrten. Bis jetzt hat „nur“ eine stattgefunden, in der wir uns kennenlernen, gemeinsam Zeit verbringen und mehr über Gott, Jesus und den Heiligen Geist erfahren konnten. Doch wir freuen uns schon sehr auf die nächste Fahrt, die in wenigen Wochen stattfinden wird. Auf dieser werden wir unse-

re Firmkerzen gestalten und weiterhin eine schöne Zeit auf dem Weg zur Firmung miteinander haben.

Isabella und Johanna



Die Jugendlichen aus dem Firmkurs bei ihrer Vorstellung im Gottesdienst am 26. März in St. Hubertus

© K. Stachowiak

Was die Firmbegleiter begeistert

„Ich möchte meine vielen tollen Erfahrungen und Erlebnisse weitergeben und Verantwortung in der Gemeinschaft übernehmen.“

A. Koch

„Für mich sind die Jugendlichen, die sich auf den Weg der Fragestellung nach dem eigenen Glauben einlassen, ein Seismograph für die Veränderungen der Zeit. Diese jungen Menschen weiten meinen Blick, machen mich neugierig auf ihre Perspektiven und lassen mich spüren, dass ‚beGEISTert sein‘ ansteckend ist.“

B. Heidekrüger

„Ich möchte die Jugendlichen darin bestärken, frei und offen über ihren Glauben zu sprechen, aber auch ihre Zweifel und Fragen zu äußern. Der Austausch über den Glauben sowie die gemeinsamen Erlebnisse empfinde ich als sehr bereichernd und lassen auch mich immer wieder neu wachsen.“

T. Nagel

Liebe Seniorinnen und Senioren,

nun haben auch Sie Ihre eigene Seite und die gilt es weiter mit Leben zu füllen. Da können Sie gerne mit Ihren Ideen mitwirken.

Als Jung-Seniorin und Alt-AB-lerin habe ich heute einen besonderen Tipp für Sie: Gehen Sie auf Wallfahrt! Nein, nicht auf den Spuren von Jakobus und auch nicht gleich bis Santiago de Compostela. Für alle, die nicht wissen, wer oder was „AB“ ist: Das Kinder- und Jugendhaus unseres Erzbistums in Grünheide, Ortsteil **Alt-Buchhorst** ist seit fast 90 Jahren ein Marienwallfahrtsort. Dort habe ich bis vor Kurzem gearbeitet. Zweimal im Jahr wurde die Wiese richtig voll: Hunderte Familien und drei Tage später noch mehr Senioren kamen dann zur Wallfahrt.

Die Corona-Maßnahmen haben diese Gebetstradition zunächst unterbrochen, doch in diesem Jahr wallfahren wir wieder! Grund genug haben wir, wenn wir die Situation unserer Kirche und die Krisen der Welt in den Blick nehmen. Persönliche Anliegen können Sie ebenfalls dazu legen.

Immer, wenn ich eine Seniorenwallfahrt im Christian-Schreiber-Haus, meinem „AB“ erlebte, hat es mich tief berührt: Was für eine geballte Gebetskraft bringen die Wallfahrer hier mit, und was kann Fürbitte alles bewirken! Das geht selbst vom Sessel oder Bett aus, wenn man nicht mehr mitlaufen kann. Diesen Veränderungswillen wünsche ich Ihnen von Herzen. Trauen Sie sich das zu!

Ihre Barbara Simon



Bild oben: © B. Simon/rechts: © H. Simon

Vorgestellt

Elisabeth Lukesch, Herzfelde

Geboren vor gut 90 Jahren in Fugau/Sudetenland, kam sie nach dem Krieg mit ihrer Familie nach Müllrose, war Schneiderin und Textilverkäuferin, bis Pfarrer Hirschberg sie 1962 als Pfarrhaushälterin nach Eichwalde holte. Als dieser 1995 nach Herzfelde in den Ruhestand ging, folgte sie dorthin und blieb auch nach seinem Tod im Pfarrhaus. Dort konnte sie im vorigen Jahr im Kreise der treuen Herzfelder Wochentagsgemeinde ihren 90. Geburtstag feiern.



Bis heute ist Frau Lukesch die gute Seele des Gemeindestandortes Herzfelde geblieben. Besonders sorgt sie sich um regelmäßiges gemeinsames Gebet, wie Rosenkranz-, Kreuzweg- und Maiandachten, auch wenn nicht immer die heilige Messe gefeiert werden kann. Sie hat großen Anteil daran, dass die kleine Herzfelder Gemeinde die Schließung der Kirche während der Corona-Zeit überstanden hat. Doch nun muss sie leider dem Gemeindeleben aus dem Krankenhaus folgen und erst wieder laufen lernen. Da trägt ihr Leitwort: **Wir bleiben im Gebet verbunden.**

Für ihr großes Engagement sagen wir **DANKE** und wünschen ihr gute Genesung.

Bitte unterstützen Sie sie und alle Kranken mit Ihrem Gebet!

In unserem Magazin möchten wir in loser Folge Menschen vorstellen, die in besonderer Weise in unseren Gemeinden wirken. Helfen Sie uns gerne dabei, solche „guten Seelen“ aufzuspüren ... Schreiben Sie uns auch gerne Ihre Anregungen, Wünsche und Ihr Feedback.

Zuschriften an:

Betreff: 70 PlusMinus

pfarrmagazin.

jakobus@gmx.de

Seniorenwallfahrt zur Schutzmantelmadonna

Mittwoch, **05.07.2023**

Christian-Schreiber-Haus,
Feldweg 10, Grünheide

11 Uhr Hl. Messe (vorher Beichtgelegenheit)

ab 12.30 Uhr Mittag

ab 13.30 Uhr Programm

ab 14.30 Uhr Kaffee

15.30 Uhr Abschluss

andacht

Welttag der Großeltern und Senioren

Der von Papst Franziskus ausgerufen Tag wird am **23. Juli** in Petershagen in der Hl. Messe um

10.30 Uhr gefeiert (als Familiengottesdienst mit RKW-Abschluss).

unterwegs

13 Nr. 2 · Mai - Jul 2023

Kirchliches Leben vor Ort

In unserer Pfarrei gibt es neben den Kirchen zahlreiche Standorte, an denen kirchliches Leben in der Gesellschaft sichtbar wird:



In jeder Ausgabe stellen wir einen Ort vor. Diesmal ist es die katholische Grundschule St. Hedwig, die in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag feiert (siehe S. 15).

Christian-Schreiber-Haus · Jugendbildungsstätte mit den Schwestern Unserer Lieben Frau
Feldweg 10 · 15537 Grünheide/OT Alt-Buchhorst
Tel. 03362 5831-0
www.christian-schreiber-haus.de

Katholische Grundschule St. Hedwig
Elbestraße 48 · 15370 Petershagen
Tel. 033439 78457
www.katholische-grundschule-petershagen.de

Theresienheim

vollstationäre Altenpflegeeinrichtung
mit den Franziskanerinnen vom
hl. Märtyrer Georg zu Thuine
Goethestr. 11/13 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel. 030 649086
www.theresienheim-schoeneiche.eu

Militärseelsorge (für Strausberg)

Katholisches Militärpfarramt Strausberg
von-Hardenberg-Kaserne
Prötzeler Chaussee 25 · 15344 Strausberg
www.katholische-militaerseelsorge.de

Caritas Beratungsstelle

· Erziehungs- und Familienberatung
· Ehe- und Lebensberatung
Ernst-Thälmann-Str. 35 · 15366 Neuenhagen bei Berlin
Tel. 03342 80798

Caritas Beratungszentrum

August-Bebel-Str. 12 · 15344 Strausberg
Tel. 03341 3901057
· Allgemeine Soziale Beratung · Schuldner- und
Insolvenzberatung · Schwangerschaftsberatung (MOL)
· Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
· Überregionale Flüchtlingsberatung
· Jugendmigrationsdienst · Respekt Coaches

Caritas Beratungsstelle Rüdersdorf

Friedrich-Engels-Ring 10 · 15562 Rüdersdorf bei Berlin
Tel. 033638 128938
· Allgemeine Soziale Beratung · Migrationssozialarbeit
· Projekt Ankommen

Caritas Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete St. Konrad

in Trägerschaft des Caritasverbandes für das Erzbistum
Berlin e.V.
Friedrichshagener Str. 67 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel. 030 652189810

www.caritas-brandenburg.de

30 Jahre und immer noch begeistert?



Bunte Luftballons als Ausdruck der Freude über ein gelungenes Kunst- und Kulturfest nach zwei Jahren Pause © S. Brust

„Für uns bedeutet Erziehung, die Menschen hinzuführen zu ihrer vollen Entfaltung als Geschöpf und Abbild Gottes, und sie zu befähigen, ihre Gaben einzusetzen, um die Erde menschenwürdig zu gestalten.“

Dieser Satz aus der Konstitution – der Lebensregel – der Armen Schulschwestern gewinnt in heutiger Zeit immer mehr an Bedeutung, wird es doch zunehmend schwieriger, die Erde in ihrer göttlichen Schönheit und Vielfalt zu erhalten.

Unsere erste Schulleiterin Schwester Dominica gehörte und gehört den Armen Schulschwestern an. Dreizehn Jahre leitete sie die Katholische Grundschule St. Hedwig nach dieser Lebensregel – mit Einsatzbereitschaft, zunehmender Erfahrung, Wertschätzung den Mitgliedern der Schulgemeinschaft gegenüber und ganz sicher mit wahrer Begeisterung.

Stets versuchte sie, den ihr anvertrauten Kindern die Freude am Lernen so lange wie möglich zu erhalten, sie mit einer Sichtweise zu begleiten, die von Verständnis und Vertrauen geprägt war. Projektwochen zu Themen wie „Jeder Mensch ist ein Teil dieser Erde“ oder „Menschenkinder auf Gottes Erde“ spiegeln ihre Überzeugung wider.

30 Jahre sind seit der Gründung der Schule im Jahr 1993 vergangen. Viele un-

terschiedliche Menschen sind in dieser Zeit ein- und ausgegangen. Frau Wuttke-Neumann leitet diese Schule seit dem Ausscheiden von Schwester Dominica. Mit viel Verständnis, Empathie und Weitsicht trat sie die Nachfolge an und hält bis heute daran fest, die Schule in eine Zukunft zu führen, die sowohl den ursprünglichen Zielen als auch den neuen Herausforderungen gerecht wird. Das Kollegium hat sich immer mal wieder leicht verändert, der „harte Kern“ sich jedoch in den letzten Jahren gehalten.

Traditionen entwickelten sich und haben Bestand – wie der Besuch der Kathedrale in Berlin am Patronatstag der Hl. Hedwig – andere wurden fallengelassen oder ersetzt. Nicht mehr wegzudenken ist das seit 2008 jährlich stattfindende Kunst- und Kulturfest. Schulgebäude und -gelände wurden verändert, erweitert, verschönert – es gibt heute eine Mehrzweckhalle, eigene Horträume, einen umgestalteten Raum der Stille, einen Computerraum und einen wunderbar vielfältigen Pausenhof. In den letzten Jahren hielt auch das digitale Zeitalter in Form von Whiteboard und Tablet Einzug. Schnelles Internet ist im Entstehen begriffen.

Und so ist die Katholische Schule St. Hedwig in 30 Jahren an ihren Aufgaben und Herausforderungen gewachsen, ohne jemals das ursprüngliche Ziel – die Menschen hinzuführen zu ihrer vollen Entfaltung als Geschöpf Gottes – aus den Augen und dem Sinn zu verlieren. In all den Jahren haben sich Ziele, Anspruch, ein wertschätzender Umgang miteinander und vor allem anderen Freude und Begeisterung an der Tätigkeit behauptet.

30 Jahre und immer noch begeistert? – Ja!



30 Jahre St. Hedwig

Große Jubiläumsfeier
am **24. Juni**,
ab 9.30 Uhr

**10 Uhr Hl. Messe
mit Erzbischof**

Dr. Heiner Koch

anschl. buntes Pro-
gramm bis 15 Uhr

Gruppen

Mädchengruppe

Papilio Petershagen

(4.-6. Klasse)
Sa, 06.05., 14-17 Uhr
 Ulrike Wiecha
 Tel. 0152 21580146

Jungengruppe

Fresh Boys Petershagen

(4.-6. Klasse)
 Stefan Hübner
 Tel. 0173 3520062
 David Schmidt
 Tel. 0162 9262927
 david.schmidt1981@web.de
Fr, 19.05. Angelausflug nach Klein Wall
Fr, 02.06. – Sa, 03.06. Treffen mit Übernachtung
Fr, 14.07. letztes Treffen vor den Ferien

Religionsunterricht

Sa, 06.05., 17.06., 08.07.
 ab 9.30 Uhr **Erkner**

Erstkommunionkurse

Neue Kurse nach den Sommerferien

Gottesdienste

Kinderkirche (bis ca. 8 J.)

Petershagen, 10.30 Uhr
 So, 14.05., 09.07.

Familiengottesdienste

- ❖ **Erkner:**
So, 04.06., 09.07., 9 Uhr
- ❖ **Hoppegarten:**
So, 14.05., 18.06., 8.30 Uhr
- ❖ **Rüdersdorf**
Sa, 06.05., 18 Uhr
- ❖ **Petershagen**
So, 23.07., 10.30 Uhr
Abschluss RKW und Welttag der Großeltern

Familienwallfahrt

Alt-Buchhorst 02.07.
 siehe S. 22

Hey!

Schön, dass du wieder da bist! Hast du mal auf die Titelseite ganz vorn geschaut? Unser Heft hat nämlich immer ein besonderes Thema. Da steht „*Lass dich begeistern*“. Kannst du dich denn schnell begeistern lassen? Was findest du so, so, so toll, dass es dich richtig glücklich macht? Es können besondere Dinge sein, die man vielleicht nicht jeden Tag macht. Zum Beispiel ein Konzert deiner Lieblingsband, einen Ausflug in den Freizeitpark mit der Familie oder aber auch klitzekleine Dinge im Alltag. Ich bin jeden Sonntag begeistert, wenn viele Kinder in der Messe sind. Dann fühle ich mich dort nicht so alleine. Danach spielen wir meist noch zusammen auf der Wiese. Das macht mir viel Spaß. Ich habe mal mit unseren Erstkommunionkindern gesprochen. Ich wollte wissen, was sie so begeistert. Hier sind ihre Antworten:



Illustration: © Johannes Dietze

Ich bin begeistert von der letzten Erstkommunionfahrt. Wir hatten so viel Spaß. Eva & Leni

Ich bin begeistert, wenn ich Fußball spielen kann. Emil

Ich bin begeistert, dass ich in der letzten Deutscharbeit eine Eins geschrieben habe. Rosa

Ich bin begeistert von dem Union-Spiel, das ich in der Alten Försterei gesehen habe. Tim

Ich bin begeistert, dass ich beim Reli so viele neue Freunde gefunden habe. Luisa

Bis zum nächsten Mal.

Dein Jako

Mailadresse für ✍

Zuschriften

Betreff: Jako
 pfarrmagazin.jakobus@gmx.de

Pfingsten

Das Wort Pfingsten ist griechisch und bedeutet soviel wie „der 50. Tag“. Pfingsten ist der Abschluss der Osterzeit.



Finde die 7 versteckten Wörter!

Auflösung s. **Seite 23**

D	M	G	N	U	B	C	Z	T	J	X	U	X	A
D	C	E	P	F	I	N	G	S	T	F	E	S	T
E	T	A	U	B	E	U	M	S	J	K	S	E	G
C	C	S	X	T	E	O	C	H	S	E	E	E	B
Y	N	V	W	F	R	Y	Z	C	I	Y	B	O	E
I	Q	S	E	G	E	I	S	T	T	V	J	A	P
E	D	F	A	M	Y	B	V	I	E	H	O	E	W
Z	M	I	E	Q	H	I	Y	F	B	Y	P	F	Q
B	T	Y	U	K	A	M	J	E	S	U	S	B	O
A	F	E	U	E	R	K	O	M	R	Z	T	F	N
W	N	R	B	B	Q	B	E	B	Y	D	F	O	W
M	A	G	C	E	K	R	A	F	T	L	W	N	P
M	J	K	G	A	T	W	J	F	R	N	R	Y	L
W	R	K	F	M	D	S	M	B	A	U	D	S	B

schulbilder.org

Neuer Name – gleiche Gruppe

Die pastorale Raumjugend gibt es ja nicht erst seit gestern. Durch die Entstehung der neuen Großpfarrei wird aus der pastoralen Jugend nun die Pfarrjugend. Wir treffen uns ungefähr alle zwei Wochen donnerstags abwechselnd in den verschiedenen Gemeinden. In den Ferien und an Feiertagen entfallen unsere Treffen. Die konkreten Termine findet ihr hier im Pfarrmagazin (siehe Randspalte) und erfahrt ihr aus den aktuellen Vermeldungen.

Herzlich willkommen sind Jugendliche ab der 8. Klasse. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Runde! Oftmals veranstalten wir Spieleabende und gestalten auch gerne Jugendkreuzwege und Glaubensabende mit. Außerdem planen wir, gemeinsam wegzufahren und noch viele schöne Momente miteinander zu erleben. Bei Interesse oder Fragen wendet euch gerne an Klemens Stachowiak (siehe S. 5).

Ansonsten könnt ihr auch gerne spontan bei einem Treffen vorbeischaun!

Eure Pfarrjugend

Zwei komische Gummibärchen gegen Akkuschauber Kartoffelbrei

Unter diesen witzigen Teamnamen und noch vielen anderen traten zahlreiche Teams am 11. Februar 2023 in der Giebelseehalle in Petershagen zum Tischkickerturnier gegeneinander an.

Zum 14. Mal wurde das Event von der evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ, dem CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) und dem Jugendclub Petershagen/Eggersdorf organisiert. Unsere Fresh Boys nahmen mit vier Teams an dem Turnier teil. Kirche verbindet in dem Fall gemeinde- und konfessionsübergreifend zum

gemeinsamen Kickern. Die jüngsten Teilnehmer waren 8 Jahre alt und spielten gegen junge Erwachsene bis 27 Jahre. Jung gebliebene reifere Teams fieberten jedoch auch außerhalb der Wertung mit. Die insgesamt 48 Teams traten in wechselnden Duellen von 14 Uhr bis 18 Uhr lautstark gegeneinander an. Versorgt wurden die Kicker und deren Fans durch belegte Brötchen, Obst und Getränke. Zum Abschluss der gemeinsamen Zeit hielt Pfarrer Berkholz eine Andacht, bevor es zur Siegerehrung ging. Die Fresh Boys aus Petershagen holten leider keinen Pokal, aber dafür Urkunden als Andenken an den spannenden Tag und sind im nächsten Jahr gern wieder mit dabei.

Wir sagen DANKE an unsere Betreuer Stefan Hübner und Bernd Jermis!

V. Fleischer



Abschlussfoto der Fresh Boys – in bester Stimmung nach dem Turnier © B. Jermis

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der **Sommer-RKW in Rathen** (16. bis 22.07.) und am **Weltjugendtag in Lissabon** (26.07. bis 09.08.) wünschen wir eine schöne gemeinsame Zeit und tolle Begegnungen. Berichtet uns gerne im nächsten Magazin von Euren Erlebnissen!

VERANSTALTUNGEN

Pfarrjugend

Donnerstags, 18.30 Uhr

04.05. Rüdersdorf

25.05. Rüdersdorf

15.06. Hoppegarten

13.07. Erkner

Klemens Stachowiak, S. 5

Jugend Petershagen

(ab 7. Klasse)

Freitags, 17.30 Uhr

05.05. Grillabend

19.05. Fahrradtour

Kapl. Lucas Podschun, S. 5

Jugend Erkner

Jeden 1. Sonntag im Monat

nach der Messe im Jugendraum

jugend-bonifatius@gmx.de

Firmkurs

Klemens Stachowiak, S. 5

Neuer Kurs nach den

Sommerferien

Kinder- und Jugendlektoren Petershagen

Treffen nach Absprache

Kapl. Lucas Podschun, S. 5

Ministranten

St. Georg, St. Hubertus

Kapl. Lucas Podschun, S. 5

St. Bonifatius, Hl. Familie

Klemens Stachowiak, S. 5

Herbst-RKW

21.-27.10. in Hirschluch

Anmeldung ist bald im

Pfarrbüro möglich.

**Ich sehe was,
was du nicht siehst.**
RKW 2023

Beim Kreis 55+ ist jeder willkommen, der Lust auf gemeinsame Aktivitäten hat.

Ansprechpartner ist Wolfgang Thamm
Tel. 0173 9382578

Miteinander Reden und Lachen

Bei schönstem Sonnenschein haben es sich fünf Frauen und Männer am Morgen des 8. März nach der gemeinsamen Feier des Gottesdienstes zur Aufgabe gemacht, das Kirchgrundstück in Petershagen auf Vordermann zu bringen. Auch den Innenraum haben sie beim Frühjahrsputz auf Hochglanz gebracht. „Zweimal im Jahr treffen wir uns,

bertus (Petershagen) mit unterschiedlichen Priestern aus der Pfarrei. Den hat beispielsweise auch schon mal der Militärdekan gefeiert, der den Kreis 55+ dann kurzerhand eingeladen hat, ihn einmal in der Kaserne zu besuchen und seine Arbeit kennenzulernen. Das ist immerhin auch ein Ort kirchlichen Lebens in der Pfarrei, zu dem es bisher erst wenig Berührungspunkte gibt.

Damit das Programm bunt und abwechslungsreich ist, plant die Gruppe zu Beginn des Jahres die gemeinsamen Aktivitäten. Dabei teilen sie gleich auf, wer sich um die Organisation der einzelnen Angebote kümmert – jeder trägt etwas bei. Das gilt auch für die Ideenfindung: Entweder hat jemand mal etwas Interessantes in der Zeitung gelesen oder nutzt persönliche Beziehungen für eine exklusive Führung. Für alle geplanten Aktivitäten spricht Wolfgang Thamm eine offene Einladung aus: „Wer Lust und Spaß hat, zu uns zu stoßen, der ist herzlich willkommen! Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte und es gibt keine Verpflichtung, jedes Mal dabei zu sein. Wenn aus einzelnen Teilnahmen eine feste Beziehung wird, dann ist das schön, aber das ist keine Voraussetzung.“

Neben den gemeinsamen Ausflügen in die Umgebung gibt es aber auch einen anderen Aspekt, der den ehemaligen Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf an der Gruppe begeistert: „Dass wir eine Gemeinschaft sind, in der wir miteinander reden und lachen können. Wir kümmern uns umeinander; wenn jemand mal nicht kommt, fragen wir nach. Auch außerhalb der monatlichen Begegnungen sind wir einfach füreinander da.“ Und eins ist klar: Man trifft sich vor allem um der netten Gesellschaft willen. Wenn dabei noch etwas Gutes für die Pfarrei draus erwächst – wie beispielsweise beim Frühjahrsputz – dann haben alle was davon.



Ausflug nach St. Matthias Schöneberg am Winterfeldplatz © W. Thamm

um hier ein bisschen Ordnung hineinzubringen, das ist uns ein Herzensanliegen. Aber wir sind nicht der Putztrupp der Gemeinde!“, stellt Wolfgang Thamm gleich zu Beginn klar, „wir unternehmen richtig viele schöne Sachen.“

Zusammen mit seiner Frau, seiner Schwester und seinem Schwager hat er vor ca. 15 Jahren den Kreis 55+ gegründet, als er selbst in den Ruhestand gegangen ist. Sie wollten ein Angebot für Senioren schaffen, die fit sind und Lust auf gemeinsame Aktivitäten haben, denn für diese Zielgruppe gab es da noch nichts Passendes in der Pfarrei. „Gemeinsames Kaffeetrinken einmal im Monat war uns einfach zu wenig. Und so haben wir eine Ergänzung geschaffen für die rüstigen Senioren“, erzählt der inzwischen 78-Jährige. Seither treffen sie sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst in St. Hu-

Jahresplan 2023

- 17.05.** Hl. Messe und Treffpunkt in Hoppegarten, anschl. Besuch Bad Freienwalde und Karlsburg
- 14.06.** Besuch des Militärdekans in Strausberg mit Feldmesse
- 12.07.** Besuch der Festung Gorgast
- 13.09.** Besuch Festung Küstrin und Schloss Dabroszyn (Führung)
- 11.10.** Besuch Schinkelkirche und Schloss Neuhausen
- 08.11.** Putztag
- 13.12.** Advent

„Dass du mich einstimmen lässt ...“

Singen Sie gerne, möchten aber erst einmal in einen Projektchor „reinschnuppern“? Oder spielen Sie ein Blasinstrument? Dann haben wir doch etwas für Sie:

Projektchor zum Gründungsgottesdienst

der Pfarrei St. Jakobus am **So, 21.05.**

um 10 Uhr

Ltg. Sebastian Sommer (s. S. 5)

Zwei Proben haben schon stattgefunden, aber Sie sind trotzdem herzlich willkommen:

Mo, 08.05. und 15.05. jeweils 19 Uhr im Gemeindehaus St. Hubertus Petershagen.

Programm: Thomas Gabriel: Mainzer Messe, Irisches Halleluja und weitere Stücke

Mitspielen in der Blaskapelle St. Hubertus

Ltg. Sebastian Aehlig

Für die Begleitung zum Gründungsgottesdienst ist eine Anmeldung mit Instrument VOR der 1. Probe unbedingt erforderlich an sebastian.aehlig@blaskapelle-st-hubertus.de

Gemeinsame Proben: **Mi, 03.05. und 17.05.** um 19 Uhr in Petershagen

Pfingstmontag in Petershagen

Mitsingen im ökum. Gottesdienst am **29.05.** um 11 Uhr. Gemeinsame Probe am **22.05.** um 19 Uhr (Ort ist noch offen).

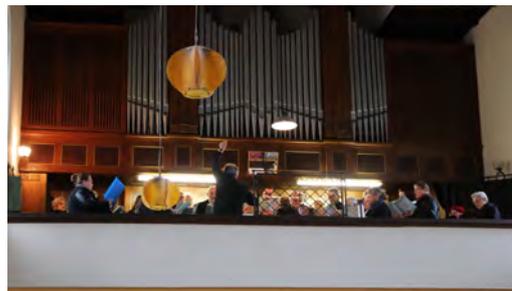
Es-Dur-Messe

Am **14.10.2023** wird die Es-Dur-Messe von Franz Schubert in St. Hubertus Petershagen erklingen. Der (ökum.) Projektchor unter der Leitung von Johannes Voigt hat im

April mit einer ersten Probe begonnen, aber Sie können gerne noch dazukommen. Die nächsten Proben sind: **09.05.** um 19 Uhr (Frauen, ev. Gemeindehaus Fredersdorf), **13.05.** um 10 Uhr (Männer, Gemeindehaus St. Hubertus), **30.05.** um 19 Uhr (alle, Gemeindehaus St. Hubertus). Nach den Ferien geht es dann am **25.08.** weiter.

Johannespassion von Heinrich Schütz aufgeführt

Der Chor der St. Bonifatius Gemeinde in Erkner führte gemeinsam mit der Kantorei Erkner Neu-Zittau der Evangelischen Genezareth-Gemeinde Erkner am Karfreitag, den 07.04.23, die Johannes-Passion von Heinrich Schütz in der Bearbeitung von Arnold Mendelssohn auf.



© M. Peschke

Unter der Leitung von Karen Schubert gelangte die Passion zwei Mal zur Aufführung: um 11 Uhr im Gottesdienst in der Evangelischen Genezareth-Kirche und um 15 Uhr in der Karfreitagliturgie in St. Bonifatius Erkner (Foto). Die Solostimmen übernahmen Chormitglieder unter der Leitung von Steffen Schreiner, an der Orgel begleitete Dietlind-Maria Stropahl.

M. Michalke



❖ Kirchenchor Erkner

Proben: montags, 19 Uhr
Marta Lebica-Gora
m.lebica-gora@bonifatius-erkner.de

❖ Kirchenchor Petershagen

Proben: montags, 19 Uhr
Torsten Aehlig
Tel. 033439 7280

❖ Kirchenchor St. Cäcilia Rüdersdorf

Proben: dienstags, 19 Uhr
Barbara Simon
Tel. 033638 60188

❖ Blaskapelle St. Hubertus Petershagen

Proben: mittwochs, 19 Uhr
Sebastian Aehlig
Tel. 033439 183233

❖ Familienmusik Erkner

Proben: nach Absprache
Matthias Peschke
musik@bonifatius-erkner.de

❖ Familiengottesdienst-musik Hoppegarten

Proben: nach Absprache
Lucia Podschun, Petra Rudolf,
Cornelia Semella
c.semella@gmx.de
musikalische Begleitung:
Matthias Wieloch

Eine neue Pfarrei wird gegründet



Nach vielen Jahren der Vorbereitung und des Zusammenfindens der vier Gemeinden **St. Bonifatius Erkner**, **St. Georg Hoppegarten**, **St. Hubertus Petershagen** und **Hl. Familie Rüdersdorf** (wir haben im letzten Heft detailliert darüber berichtet), ist nun der Tag der Gründungsfeier der neuen Pfarrei gekommen. Am **Sonntag, dem 21. Mai 2023** wird die neue **Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost**, die es offiziell seit 01.01.2023 gibt, feierlich von Erzbischof Dr. Heiner Koch errichtet werden. Ort des Geschehens ist Petershagen, wo St. Hubertus neue Pfarrkirche und der Sitz des Leitenden Pfarrers und des zentralen Verwaltungsbüros ist.

Herzliche Einladung zu einem großen und fröhlichen Pfarrefest mit Open-Air-Gottesdienst in St. Hubertus (Petershagen), reichhaltigem und abwechslungsreichem Buffet – von Gulaschkanone über Grillstation bis Salatbar, da ist für jeden Geschmack etwas dabei – und einem bunten Programm für Jung und Alt. Hier können Sie Ihr Wissen rund um unseren neuen Patron testen, sich über die Orte kirchlichen Lebens in der Pfarrei informieren, am Bücherstand schmö-

kern, die Spielangebote nutzen, Musik oder eine Kugel Eis genießen und einfach miteinander ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Vorbereitungsteam

Gebet zum Hl. Jakobus

*Heiliger Jakobus, Patron der Pilger
und unserer Pfarrei.*

Wir bitten dich, uns auf unserem gemeinsamen Weg des Glaubens zu begleiten:

*Lehre uns, Apostel und Freund des
Herrn, den Weg, der zu Ihm führt.*

*Öffne uns, Zeuge des Evangeliums,
für die Wahrheit, die du aus dem Munde
des Meisters gelernt hast.*

*Gib uns, Streiter für die Wahrheit,
den Mut, dem Leben zu dienen.*

*Damit wir unsere Sendung erfüllen
können, hinauszugehen in die ganze
Welt und Jesus Christus
als den Weg, die Wahrheit und das Leben
zu bezeugen.*

*(Nach dem Gebet des Hl. Johannes Paul II.
am WJT in Santiago de Compostela,
19. August 1989)*

Programm

(alles Open Air in Petershagen):

- 10 Uhr** **Feierlicher Gründungs-Gottesdienst mit Erzbischof Dr. Heiner Koch**
- 12 Uhr** **Buffet mit Grillstation, Gulaschkanone und Salaten (gerne können Salate mitgebracht werden)**
- 13 Uhr** **Grußworte**
- 13.30 Uhr** **buntes Programm für Jung und Alt mit Quiz, Musik, Spielangeboten, Infoständen, Hüpfburg und Eiswagen**
- 15 Uhr** **Abschlussandacht**

Patronatsfeste · Kirchweihfeste

Kirchweih und Patronatsfest Maria Hilf

Di, 23.05., 9 Uhr Hl. Messe in **Herzfelde**

89. Kirchweih St. Hubertus

Sa, 27.05., 10 Uhr Hl. Messe in
Petershagen

Fest Hl. Bonifatius

Mo, 05.06., 18 Uhr Patronatsfest
St. Bonifatius in **Erkner**

118. Kirchweih St. Georg

So, 02.07., 8.30 Uhr Hl. Messe,
anschl. Sonntagskaffee in **Hoppegarten**

Kirchweih Hl. Dreikönige

Mi, 12.07., 9 Uhr Hl. Messe in **Rahnsdorf**,
anschl. Gemeindegarten

Fest Hl. Jakobus - Patron der Pfarrei

Do, 25.07., 19 Uhr Hl. Messe in
Petershagen

Maiandachten



- ❖ **Erkner** · mittwochs · 18 Uhr
- ❖ **Herzfelde** · dienstags · 8.30 Uhr
- ❖ **Hoppegarten** · Mi, 10.05. im Anschluss an die hl. Messe um 15 Uhr
- ❖ **Petershagen** · freitags um 18 Uhr
- ❖ **Strausberg** · So, 07.05., 17 Uhr, ab 15.30 Uhr Kaffeetrinken auf dem Kirchvorplatz

Bibel- und Glaubensgespräche

NEU Sonntagswort am Samstagabend - Gedanken und Austausch zum Sonntagsevangelium.

Möchten Sie das gehörte Evangelium vertiefen oder haben Sie Fragen zur Predigt? Oder



wollen Sie einfach mehr über das Wort Gottes erfahren? Dann sind Sie herzlich nach der Vorabendmesse in

St. Josef Strausberg (18 Uhr) zu einer Gesprächsrunde eingeladen.

Termine: **13.05., 01.07.**

Katechumenenkurs, Glaubenskurs

Zur Vertiefung des Glaubens, zur Vorbereitung auf Taufe oder Konversion
Kontakt: Pfarrer Robert Chalecki, s. S. 5

❖ **Erkner** · Glaubensgespräche

Kurzvorträge und persönlicher Austausch in der Gruppe, jeweils **mittwochs von 19 – 20.30 Uhr** im Pfarrsaal Erkner (Anmeldung erbeten: a.koch@bonifatius-erkner.de)

10.05. Wozu ist die Kirche gut?

14.06. Wessen Geist durchweht die Welt?

❖ **Alt Buchhorst** · Emmaus-Gruppe

(Bibelkreis) am **1. So im Monat, 9.45 Uhr** bis vor dem Gottesdienst (11 Uhr)
Sr. Rafaelis Tel. 0173 5800539

❖ **Erkner** · Bibelkreis

am **1. und 3. Do im Monat um 18 Uhr** im Pfarrsaal
Katharina Koch, Tel. 0176 50902662

30 Jahre St. Hedwig-Schule

Sa, 24.06., 10 Uhr Festgottesdienst mit Erzbischof Koch, anschl. Schulfest in Petershagen



Maria Hilf Herzfelde
© A. Molter

Fotos auf dieser Seite
© pixabay.com

Gemeinsam unterwegs

Mit Jakobus unterwegs

RKT – 1. Religiöser Kindertag

Die Religiösen Kinderwochen (RKWs) sind wahrscheinlich schon vielen Kindern, Jugendlichen und Familien bekannt, denn sie werden seit mehreren Generationen als mehrtägige erlebnisreiche (meist) Fahrten angeboten. Nun laden wir zum 1. Religiösen Kindertag (RKT) ein und freuen uns auf einen spannenden gemeinsamen Tag. Direkt vor der Gründungsfeier unserer Pfarrei wollen wir den Patron unserer Pfarrei St. Jakobus näher kennenlernen und auf Spurensuche gehen. Am **Samstag, dem 20. Mai von 10 bis 15 Uhr** sind alle Kinder ab dem 1. Schuljahr nach **Hoppegarten** eingeladen. Gemeinsam begeben wir uns auf einen kleinen Pilgerweg und lassen die Geschichte von Jakobus lebendig werden. Eine Ausschreibung dazu wird rechtzeitig in den Kirchen ausliegen oder ist im Pfarrbüro erhältlich.

Br. Matthias Bogoslawski

Fronleichnam – mit dem Herrn unterwegs

Do, 08.06., gemeinsame Beteiligung an der Feier in Berlin (s. S. 10)

So, 11.06., Prozessionen in den Gemeinden (s. Gottesdienste S. 30)

Familihtag –

Wallfahrt nach Alt-Buchhorst

So, 02.07., vorläufiges Programm:

11 Uhr Gottesdienst, ab 12.30 Uhr Zeit für das mitgebrachte Picknick, ab 13 Uhr verschiedene Angebote und Stände, kleines Programm ab 14.30 Uhr, 15.30 Uhr Abschlussandacht

Seniorenwallfahrt nach Alt-Buchhorst

Mi, 05.07., vorläufiges Programm:

11 Uhr Gottesdienst, ab 12.30 Uhr Mittagessen, ab 13.30 Uhr Programm, Kaffeetrinken ab 14.30 Uhr, 15.30 Uhr Abschlussandacht (siehe auch S. 13)



© S. Weihs

Ökumenische Veranstaltungen

Pfingstmontag, 29. Mai

Auch in diesem Jahr wird der Pfingstmontag in ökumenischer Verbundenheit gefeiert, mit einem ökumenischen Gottesdienst und dem anschließenden Fest der Begegnung.

11 Uhr evang. Kirche **Neuenhagen-Nord**, Carl-Schmücke-Str. 32

11 Uhr evang. Petruskirche **Petershagen**, Dorfstraße

Ökumenischer Glaubensabend

Do, 22.06., 19 Uhr Gemeindesaal **St. Hubertus**

Heimatfest Erkner

So, 25.06., 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf der Hauptbühne **Erkner**

Bergfest Rüdersdorf

So, 02.07., 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst, evang. Kirche Kalkberge, H.-Striegelski-Str. 7, **Rüdersdorf**

Weitere
Kinder- und Jugend-
veranstaltungen

siehe S. 16 und 17

Gemeindetreffs

- Thematischer Impuls
- Austausch im Gespräch
- Kleine leibliche Stärkung



© pixabay.com

❖ **Erkner** · besonders für Senioren

Beginn mit der Hl. Messe in St. Bonifatius am **3. Donnerstag** im Monat um **9 Uhr**
Pfarrer Hansjörg Blattner, s. S. 5

❖ **Hoppegarten** · besonders für Senioren

Beginn mit der Hl. Messe in St. Georg am **3. Mittwoch** im Monat um **15 Uhr**
(am **17.05., 16 Uhr**, anschl. Vorabendmesse Christi Himmelfahrt um 18 Uhr)
Claudia Veit, Tel. 03342 201198

❖ **Petershagen** · besonders für Senioren

Beginn mit der Hl. Messe in St. Hubertus am **1. Samstag** im Monat um **9 Uhr**
Roswitha Krüger, Tel. 03341 449843

❖ **Petershagen** · Freitagstreff

Monatlich **freitags** nach der Hl. Messe um **19 Uhr**
Fr, 26.05., 30.06., 28.07.
Bitte etwas zu essen mitbringen.

❖ **Schöneiche** · besonders für Senioren

Beginn mit der Hl. Messe in St. Marien am **2. Donnerstag** im Monat um **9 Uhr**
Klemens Stachowiak, s. S. 5

❖ **Strausberg**

Monatlich Kirchvorplatz St. Josef
So, 07.05., 15.30 Uhr, 17 Uhr Maiandacht
Sa, 10.06., 15.07., 16 Uhr, anschl.
Vorabendmesse
Sylvia Schumann, Tel. 01573 0478442
Frank Mettner OFS, Tel. 03341 3804501

Und sonst ...

Zeit für mich. Zeit für dich.

Gespräche und Austausch für Paare
Nächste Termine: **Fr, 16.06., 07.07., 22.09., 20 Uhr** im Gemeindehaus
Petershagen
Weitere Infos und Anmeldung bei
Rita-Maria und Bernd Jermis
rmb.jermis@gmx.de oder 033439 59378

Goldene Stunde in St. Josef Strausberg

Meditative Texte, Taizé-Gesänge und andere Musik – zum Innehalten, Tagesausklang, Atemholen in der Mitte der Woche.
Mittwoch, 05.07. um 19 Uhr in **St. Josef** (Weinbergstr., Strausberg),
anschl. laden wir auf eine Tasse Tee ein.

Kreis 55+ Petershagen

monatlich **mittwochs** (siehe S. 18)
Beginn mit der Hl. Messe um 9 Uhr in **St. Hubertus**
Wolfgang Thamm, Tel. 0173 9382578

Gemeindefest St. Bonifatius

So, 11.06. nach der Hl. Messe
in **Erkner**

Johannisfeuer

Fr, 23.06., 18 Uhr Andacht in **St. Georg**, anschl. gemeinsames Grillen
Anmeldung: Petra Rudolf,
Tel. 0176 43278244



Sa, 06.05., 19 Uhr
Kapelle Fichtenau
Lübecker Str. 14,
Schöneiche
Karten unter:
01523 1054230



Rätselauflösung von
Seite 16.
© schulbilder.org

Jakobs Brunnen – Ansichten eines Schöpfers



Letztes Mal habe ich über meinen „Fehlstart“ sinniert. Weil ein Brunnen kein Treffpunkt mehr ist. Wo sind denn die Treffpunkte der Leute? Jugendliche treffen sich öfter mal an der „Tanke“. Sollte ich noch eine Brauerei neben den Brunnen bauen, mit Kneipe vielleicht? Dann hätte ich auch einen Slogan: Mit frischem Brunnenwasser gebraut. Mist, den gibt's auch schon so ähnlich. Aber welcher „Geist“ bringt uns in St. Jakobus zusammen? Müssen es „geistige“ Getränke sein? Wir haben doch echt „geistige“ Nahrung! Die Zutaten kommen von Jesus. Schon die Jünger haben diese „Rohkost“ schwer verdaut. Sie hat auch nicht jedem gleich geschmeckt. Jesus hat sie in Gleichnisse verpackt. Wie hat sich seitdem die „geistige Kochkunst“ entwickelt? Wie wurde mit den Zutaten umgegangen? Wie gehen wir heute mit den Zutaten um? Es braucht die richtige Zubereitung und den Hunger nach der Speise. Die Qualität der Zutaten ist unstrittig. Rezepte verändern sich. Geschmäcker auch. Eintopf aus Großmutter's Kochbuch kann, muss mir aber nicht mehr schmecken. Ich wünsche uns eine „Geist-volle“ Transformation vergangener Rezepte in unsere Zeit. Appetitanregend sollen sie sein, dann kommt bestimmt auch der Appetit auf mein Wasser. Und mir fällt ein Slogan ein.

Euer Jakob

Es ist eine Lüge

Ich bin da – immer! Damals, gestern und auch heute, aber ihr spürt mich nicht mehr. Dabei habe ich mich gar nicht verändert. Dieselbe Weisheit und Einsicht,

dieselbe Stärke und Erkenntnis, dieselbe Frömmigkeit und Gottesfurcht und derselbe Ratgeber wie immer. Ihr braucht mich?



© pixabay.com

Ich bin da. Das ist meine Sendung. Aber etwas ist passiert. Ich weiß nicht was, wann und warum, nur: Ob als Hauch oder Sturm – ihr nehmt mich nicht mehr wahr. Etwa, weil ihr neben eurer Weisheit und Einsicht keine andere gelten lassen wollt? Weil ihr eure Stärke so überschätzt? Weil eure Erkenntnisse bahnbrechend sind? Weil ihr wisst, wie Frömmigkeit und Gottesfurcht heute zu sein haben? Weil ihr deswegen keinen Rat mehr annehmen müsst? Ich habe es immer wieder probiert. In jedem Konflikt. Ob politisch, gesellschaftlich, religiös, kriegerisch oder privat, ich habe es probiert. Habe versucht, euch meine Gaben zu schenken. Gaben, die ihr seit Jahrtausenden kennt und laut eurer eigenen Aussage schätzt.

Aber **das ist eine Lüge.**

Doch heute habe ich dich getroffen. Du hast mich wahrgenommen. Hast nicht wie selbstverständlich angenommen, dass ich die Anderen meine: Die Politiker, die Nachbarn, die Bischöfe, die Priester, den Pfarreirat, den Chef, die Alten, die Jungen, die Familien, die Singles, die Gläubigen oder die Ungläubigen. Du wusstest sofort: Ich kann nur dich meinen. Du hast meine Gaben empfangen und kannst sie nutzen. Mach was draus!

Sacer Spiritus

Unser Redaktionsmitglied Michael Michalke legt seinen Pseudonymen Nachdenkliches und Provokatives in den Mund. Bitte nicht mit einer Eingebung „von oben“ verwechseln!

Übrigens . . .

. . . ist das Pseudonym des Wasserschöpfers Jakob nicht zu verwechseln mit unserem Pfarrpatron St. Jakobus. Er ist eher angelehnt an den biblischen Stammvater Jakob. Dieser grub bekanntlich laut Überlieferung einen Brunnen auf seinem Land bei Sichem.

Fotoalbum

1 Vertreter des Gemeinderats St. Bonifatius und des Kirchenvorstands von St. Jakobus gratulierten Pfarrer Hansjörg Blattner zu seinem 60. Geburtstag Anfang März, der mit einem Gemeindefrühstück im Pfarrsaal gefeiert wurde.

© D. Dreger



2 Im Januar wurde in einer bewegenden Feier KMD Lothar Grap nach 15 Jahren Ehrenamt im Ruhestand als Chorleiter des Ökumenischen Chores Schöneiche verabschiedet. Die Freude am Gesang zur Ehre Gottes war für ihn und seinen Chor bei Gottesdiensten und Konzerten stets die wichtigste Erfahrung. © H. Simon



3 Nach der langen Corona-Pause endlich wieder Gemeindefasching in St. Hubertus. © L. Bogatzki



4 Den ökumenischen Kreuzweg der Jugend feierten der Firmkurs und Jugendliche aus unserer Pfarrei in Schöneiche. Er stand in diesem Jahr unter dem Thema „beziehungswise“. © K. Koch



5 „Wie Gott mich ruft und führt...“ – in einer spannenden Talkrunde erzählten Diakon Matthias Bogoslawski, Veronika Wagener und Bruder Gabriel Zörnig bei dem Glaubensabend in Erkner einem interessierten, großen Publikum aus ihrem Leben. © H. Simon



6 Unter den Klängen aus Taizé konnte man zur Ruhe kommen, über das Gehörte nachdenken, mit Gott ein Gespräch beginnen und den Glaubensabend in persönlicher Stille ausklingen lassen. © K. Koch



7 Einen Ostergruß für die (ehemals) ehrenamtlichen Senioren der Gemeinde St. Hubertus haben Mitglieder des Füreinander-Kreises am 21. März vorbereitet. © K. Mauve



8 Weggottesdienst in Alt-Buchhorst: Im Abendlicht und bis zum ersten Sternenschein rund um das Christian-Schreiber-Haus den eigenen Lebensweg unter die Füße genommen. Taufe – Erstkommunion – Firmung – Lebensende ... und alles dazwischen: Wann hat Gott unseren Weg gekreuzt? © H. Simon



9 Nightfever – mit diesem intensiven Gottesdienst und viel Andrang bei den drei Beichtvätern klangen die Glaubensabende in Petershagen aus. © H. Simon



10 Der Palmsonntag wurde in den Gemeinden mit Palmweihe und Prozession gefeiert. © A. Mauve



11 Vier Erwachsene empfangen in der Osternacht in St. Hubertus die Sakramente der Taufe, Firmung und Erstkommunion durch Pfarrer Robert. © G. Bonin

Stimmen zum Pfarr- magazin

Ich war erstaunt wie viel Neues, Interessantes und Informatives ich darin fand. ... Ein herzliches Dankeschön dem PM-Team für diese gelungene erste Ausgabe!

C. Semella

Wir fanden die "Premiere" wirklich gut gelungen, ideenreich und in verschiedenen Formen beäugt von unterschiedlichen Menschen. Wir wünschen uns Beiträge aus allen Gemeinden über besondere Veranstaltungen, denn auch so wächst St. Jakobus besser zusammen ...

C. und L. Podschun

Gestärkt durch die Fastenzeit

Premiere durch den „Neuen“

Seit November 2022 haben die drei Geistlichen der Pfarrei „St. Jakobus“ Verstärkung bekommen – „unseren“ Bruder Matthias. Er hatte einen neuen, echt guten Vorschlag für die Fastenzeit – EXERZITIEN IM ALLTAG. Fünf Abende (jeweils am Donnerstag) schenkte er uns Zeit mit guten, inspirierenden, kraftschenkenden Gedanken für unsere Seele. So konnten wir in der österlichen Bußzeit, trotz Berufstätigkeit und Zeitmangel, Momente der inneren Stille erleben. Es gab Augenblicke des Nachdenkens, des Betrachtens von Bibelstellen, der Besinnung für jeden persönlich sowie in unserem Glauben und abschließend die gemeinsame Komplet.

An einem der fünf Abende ging es um die Tür. Wir betrachteten ein Kirchenportal. Einzelnen wurden wir durch die Tür in die Kirche eingeladen. Eine brillante Idee, die etwas in mir bewirkte. „Die Tür geht auf. Das Herz noch mehr.“ Es lohnte sich, darüber nachzudenken. Jeder hörte diese Worte beim Einlass in das Gotteshaus und das machte das Ganze höchst persönlich! Was bringen wir zum Gottesdienst mit – ein Jeder von uns aus seiner Woche? Was lassen wir vielleicht draußen? Zwei Fragen, bei denen es hieß, mal still zu werden, zu hinterfragen und Rückblick zu halten. Diese Abende waren Geschenk und auch ein wenig Aufgabe, denn wir waren immer eingeladen, nicht aufgefordert, unsere Gedanken auch einzubringen. Es hat sich gelohnt, durch die Impulse von Bruder Matthias kurzfristig unserer schnelllebigen Zeit zu entfliehen. Sich Zeit zu nehmen, auch wenn man eigentlich keine hat, denn das war sicherlich ein Grund, der den einen oder die andere davon abgehalten hat, teil-

zunehmen. Hier kann ich für die Zukunft nur ermutigen, denn es wird erfüllte Zeit zurückgeschenkt. Deshalb freue ich mich schon jetzt auf die Fortsetzung und sage „DANKE, Bruder Matthias!“ für diese bereichernde Erfahrung.

L. Podschun



Glaubensabend in Rüdersdorf am 10. März

© H. Simon

Glaubenswege durch die Fastenzeit und durch unsere Gemeinden

An fünf Freitagabenden in der Fastenzeit konnten sich Gläubige der Pfarrei zum gemeinsamen und ganz persönlichen Austausch zu Lebens- und Glaubensgrundsätzen zusammenfinden. Da war für Jeden etwas dabei: So haben sich einige auf den Weg gemacht, um im Gespräch, mit Gesang, bei Kerzenschein im Gebet oder in freier Natur neuen Glaubenskraftstoff zu tanken. Die fleißigen und aufwendigen Vorbereitungen waren aller Mühe wert. In der Gegenwart Gottes zur Ruhe zu kommen, hat viele unserer Pfarreimitglieder angesprochen. Wir danken unserem Glaubensabende-Team und allen Mitwirkenden für die sehr gelungene und intensive Zeit. Hoffen wir, dass die zahlreichen Begegnungen uns ermutigen, weiter als Pfarrei zusammenzuwachsen, neue Wege zu gehen und Altbewährtes zu stärken. Bleiben wir gemeinsam „unterwegs“ und lassen unsere Blicke über die Gemeindegrenzen hinaus schweifen.

S. Modest

Gott möge immer bei dir sein, dich schützend begleiten
und dein Weg soll dich aufwärts führen.
Sonnenschein begleite deinen Schritt,
Wind möge dir den Rücken stärken.

(© Irischer Segenswunsch)

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern und Jubilaren
Gottes Segen, Gesundheit und viel Freude!



◆ Taufen

18.02.23

09.04.23

09.04.23

09.04.23

09.04.23

09.04.23

10.04.23

👥 Besuch gewünscht?

Bitte melden Sie sich bei uns.

Liegt Ihnen etwas auf der Seele, über das Sie mit jemandem sprechen möchten, wünschen Sie einen Besuch, z.B. weil Sie im Krankenhaus sind, oder möchten Sie die Krankensalbung oder die Hl. Kommunion empfangen, können aber nicht zur Kirche kommen? Dann zögern Sie bitte nicht und melden sich im **Pfarrbüro** oder direkt bei einem unserer **Seelsorger**. Die Rufnummern finden Sie auf Seite 5.

† Verstorben sind am

17.12.22 Peter Virbom · Woltersdorf

25.12.22 Klaus Spickermann ·
Rüdersdorf

03.01.23 Fina Estrich · Rüdersdorf

03.01.23 Edith Werner · Grünheide

16.01.23 Romualda Duz · Erkner

24.01.23 Helga Felsen · Schöneiche

28.01.23 Franz Altmann · Schöneiche

31.01.23 Silvia Gottwald · Berlin-
Rahnsdorf

02.02.23 Ewa Waller · Altlandsberg

26.02.23 Franz Prosser · Eggersdorf

27.02.23 Renate Wilke · Hönow

03.03.23 Erika Heiler · Erkner

07.03.23 Karl Rath · Strausberg

15.03.23 Veronika Czech · Rüdersdorf

19.03.23 Günther Klinke · Erkner

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe.

Kreis „Füreinander“

St. Hubertus

Besuchsdienst, Fahrdienst,

Seniorenarbeit

Kontakt: Cordula Aehlig

Tel. 033439 7280

Kerstin Mauve

Tel. 033439 18843

Caritashelferkreis

St. Georg

Kontakt: Claudia Veit

Tel. 03342 201198

Besuchsdienst

Hl. Familie

Kontakt: Gabriele Schmidt

gschmidt54@gmx.de;

Klemens Stachowiak, S. 5

Besuchsdienst

St. Bonifatius

Kontakt: Cordula Michalke

michalc@nexgo.de

Notfallrufnummer

In **lebensbedrohlichen Situationen**

erreichen Sie einen

Priester unter folgenden **Telefon-**

nummern:

• **Pfr. R. Chalecki**

033439 128770

• **Pfr. H. Blattner**

03362 740036

• **Kapl. L.**

Podschun

033439 128769

Beichtgelegenheiten

❖ **Erkner**

Fr, 17.30 Uhr

❖ **Hoppegarten**

So, 8 Uhr

❖ **Rüdersdorf**

Sa, 17.30 Uhr

❖ **Strausberg**

Sa, 17.30 Uhr

❖ **Petershagen**

Di, 18.30 Uhr und

Fr, 18 Uhr

und jederzeit nach Absprache

Deutsch-polnische

Gottesdienste

Altlandsberg

um 16 Uhr

So, 14.05., 11.06., 09.07.

**Patronats- und Kirch-
weihfeste**

siehe S. 21

**Familien- und Kinder-
gottesdienste**

siehe S. 16

Aktuelle Informationen

entnehmen Sie bitte den
Veröffentlichungen in den
Gemeinden.

Feste und Hochfeste

Erstkommunionfeiern

So, 07.05., 10.30 Uhr **Petershagen**

So, 14.05., 10 Uhr **Erkner**

Hochfest Christi Himmelfahrt

Mi, 17.05., 18 Uhr Vorabendmesse

Hoppegarten (ab 16 Uhr Seniorennachmittag)

Do, 18.05. Hl. Messe

9 Uhr **Erkner**

10.30 Uhr **Petershagen**

11 Uhr **Schöneiche**

Eröffnungsgottesdienst St. Jakobus

So, 21.05., 10 Uhr **Petershagen**

mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

Vorabendmessen am 20.05., 18 Uhr

in **Erkner**, **Rüdersdorf** und **Strausberg**

Pfingstsonntag, 28.05.

wie normale Sonntagsordnung, siehe S. 31

Pfingstmontag, 29.05.

Hl. Messe

8.30 Uhr **Petershagen**

9 Uhr **Erkner**

11 Uhr **Rüdersdorf** mit Chor & Band

Ökum. Gottesdienst

11 Uhr **Petershagen** (evang. Petruskirche),

ökum. Bläser & Chor, anschl. Fest der Begegnung

11 Uhr **Neuenhagen**, anschl. Fest der Begegnung

**Hochfest des Leibes und Blutes Christi
(Fronleichnam)**

Mi, 07.06., 18 Uhr Vorabendmesse

Hoppegarten

Do, 08.06., 9 Uhr Hl. Messe **Petershagen**

18 Uhr zentrale Feier in **Berlin** (s. S. 10)

Sonntag, 11.06. Feier Fronleichnam

Hl. Messe, mit Prozession

10 Uhr **Rüdersdorf**

10 Uhr **Erkner**, anschl. Gemeindefest

10 Uhr **Petershagen** (St. Georg und St. Hubertus)

16 Uhr **Altlandsberg** (deutsch-polnisch)

Hochfest Heiligstes Herz Jesu

Fr, 16.06. Hl. Messe

18 Uhr **Erkner**, 19 Uhr **Petershagen**

**Hochfest der Geburt des
Hl. Johannes des Täufers**

Fr, 23.06., Vorabend

18 Uhr **Hoppegarten** Andacht, anschl.

Johannisfeuer mit gem. Grillen

18 Uhr **Erkner** Hl. Messe

19 Uhr **Petershagen** Hl. Messe

**30 Jahre Katholische Schule
St. Hedwig Petershagen**

Sa, 24.06., 10 Uhr Festgottesdienst

mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

Firmung

So, 25.06. 10 Uhr **Petershagen**

mit Erzbischof Dr. Heiner Koch (Open Air)

Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus

Mi, 28.06. Vorabendmesse

15 Uhr **Hoppegarten**

Do, 29.06. Hl. Messe

18 Uhr **Erkner**, 19 Uhr **Petershagen**

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag 9 Uhr · **Herzfelde**

19 Uhr · **Petershagen**

Mittwoch 9 Uhr · **Rahnsdorf**

15 Uhr · **Hoppegarten** *)

Donnerstag 9 Uhr · **Erkner** **)

9 Uhr · **Petershagen**

Freitag 18 Uhr · **Erkner**

19 Uhr · **Petershagen**

Samstag 10 Uhr · **Petershagen** ***)

*) außer am 17.05. und 07.06.

**) außer am 2. Do. im Monat: 9 Uhr
in Schöneiche, anschl. Seniorenvormittag

***) am 1. Sa im Monat um 9 Uhr,
anschl. Seniorenvormittag

St. Jakobus Berlin – Umland Ost Gottesdienstorte und Sonntagsgottesdienste

❖ St. Hubertus

Elbestr. 46/47 · 15370 Petershagen
www.st-hubertus-petershagen.de

Hl. Messe: Sonntag, 10.30 Uhr

❖ St. Georg

An der Kath. Kirche 2 · 15366 Hoppegarten
www.st-georg-hoppegarten.de

Hl. Messe: Sonntag, 8.30 Uhr

❖ Heilige Familie

Ernst-Thälmann Str. 73 · 15562 Rüdersdorf
www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Hl. Messe: Samstag, 18 Uhr (Vorabendmesse)

❖ St. Bonifatius

Hessenwinkler Str. 2 · 15537 Erkner
www.bonifatius-erkner.de

Hl. Messe: Sonntag, 9 Uhr

❖ Kapelle Christkönig

Christian-Schreiber-Haus

Feldweg 10 · 15537 Grünheide
OT Alt-Buchhorst

Hl. Messe: Sonntag, 11 Uhr

❖ St. Josef

Weinbergstr.13 · 15344 Strausberg

Hl. Messe: Sa, 18 Uhr (Vorabendmesse)

❖ St. Maria v. Lourdes

Berliner Allee 33 · 15345 Altlandsberg

Hl. Messe: 2. Sonntag im Monat, 16 Uhr

❖ Mariä Unbefleckte Empfängnis

Krummenseestr. 7 · 15566 Schöneiche
(Zugang über Friedrich-Ebert-Straße)

Hl. Messe: Sonntag, 11 Uhr

❖ Kapelle Hl. Theresia von Lisieux

Goethestr. 11/13 · 15566 Schöneiche

Hl. Messe: täglich 9.30 Uhr

❖ Maria Hilf

Rüdersdorfer Str. 3
15378 Herzfelde

❖ Heilige Dreikönige

Fredersdorfer Weg 22
12589 Berlin-Rahnsdorf



Pfarrbüro

Zentrales Pfarrbüro:

St. Jakobus Berlin – Umland Ost

Elbestraße 46/47 · 15370 Petershagen

Tel. 033439 128771

E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de

Bankverbindung

Katholische Kirchengemeinde

St. Jakobus Berlin – Umland Ost

IBAN DE 52 1705 4040 3600 4108 48

BIC WELADE1MOL Sparkasse MOL

Sprechzeiten Pfarrbüro, Frau Johanna May

Petershagen	Mo und Mi	8 - 15 Uhr
	Di und Do	8 - 16 Uhr
	Fr	8 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

Jeden **1. Mittwoch im Monat** bietet die Verwaltung eine zusätzliche Sprechzeit bis 19 Uhr an.

Außerdem:

Erkner: 10 - 14 Uhr an jedem **3. Dienstag im Monat**

Hoppegarten: 10 - 14 Uhr an jedem **3. Mittwoch im Monat**

Rüdersdorf: 10 - 14 Uhr an jedem **3. Donnerstag im Monat**

Hallo,

wie kommt es eigentlich, dass du
dich oft nicht magst?
Dass du morgens in den Spiegel guckst und
unzufrieden mit dir selber bist?
Und dass du dich fragst,
was andere Menschen von dir denken?

Frag mich doch.
Ich weiß, wer du bist, denn ich
habe dich gemacht.

Für dich habe ich mir Besonderes ausgedacht,
das nur dir allein gehört.
Du bist einzigartig, ein Unikat!

Ich habe dich lieb.
Und ich bin für dich da.

*Lass die andern sich verändern
und bleib so wie du bist.
Ich brauch' dich so,
wie du bist.**

Wende dich mir zu.
Ich bin an deiner Seite und helfe dir,
immer mehr du selbst zu werden.

Vertrau' mir.
Ich habe dich sehr gut gemacht.
Dein ganzes Leben
hat meinen Segen.

In Liebe
Dein Gott

**Ich war in einem Konzert, und diese Textzeilen des Sängers und Rappers MoTrip haben mich sehr abgeholt und berührt – und mit mir das ganze Publikum in der riesigen Halle. Ich selbst sein zu dürfen, ist nicht selbstverständlich – und doch so sehr erhofft. Mit Gott an meiner Seite kann ich mich annehmen, wie ich bin – und ER verändert mich.*

Barbara Simon



„**unterwegs**“ Das Pfarrmagazin Ihrer Pfarrei St. Jakobus wird an alle katholischen Haushalte im Pfarrgebiet verteilt, liegt an den Orten kirchlichen Lebens aus und ist online abrufbar. Wenn Sie das Magazin nicht mehr erhalten möchten, können Sie es über dieses Onlineformular <https://forms.churchdesk.com/f/VHudIWMN7d> (s. QR-Code) oder über das Pfarrbüro (Tel. 033439 128771) abbestellen. Haben Sie Fragen oder Wünsche an die Redaktion? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung unter pfarrmagazin.jakobus@gmx.de.

